

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 50 (2008)
Heft: 294

Rubrik: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

**Verlag
Filmbulletin**
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 226 05 55
Telefax +41 (0) 52 226 05 56
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Redaktion
Walt R. Vian
Redaktionelle Mitarbeiter:
Kathrin Halter
Josef Stutzer

Inseratverwaltung
Filmbulletin

**Gestaltung, Layout und
Realisation**
design_konzept
Rolf Zöllig sgd cgc
Hard 10,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 222 05 08
Telefax +41 (0) 52 222 00 51
zoe@rolfzoellig.ch
www.rolfzoellig.ch

Produktion
Druck, Ausrüsten, Versand:
Mattenbach AG
Mattenbachstrasse 2
Postfach, 8411 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 234 52 52
Telefax +41 (0) 52 234 52 53
office@mattenbach.ch
www.mattenbach.ch

**Mitarbeiter
dieser Nummer**
Frank Arnold, Oswald Iten,
Martin Girod, Johannes
Binotto, Norbert Grob, Hans
Helmut Prinzler, Michael
Ranze, Stefan Volk, Herbert
Spaich, Thomas Binotto,
Nicole Hess

Fotos
Wir bedanken uns bei:
trigon-film, Ennetbaden;
Cinémathèque suisse,
Lausanne; Ascot Elite
Entertainment, Cinéma-
thèque suisse Dokumenta-
tionsstelle Zürich (Archiv
Martin Schaub), Columbus
Film, Georg Fietz, Filmcoop, i,
Xenix Filmdistribution,
Zürich; Filmmuseum Berlin,
Fotoarchiv, Arsenal/Freunde
der Deutschen Kinemathek,
Shochiku, Berlin

Vertrieb Deutschland
Schüren Verlag
Universitätsstrasse 55
D-35037 Marburg
Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
ahnemann@
schueren-verlag.de
www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
Postamt Zürich:
PC-Konto 80-49249-3
Bank: Zürcher Kantonalbank
Filiale Winterthur
Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

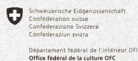
Abonnemente
Filmbulletin erscheint 2008
neunmal.
Jahresabonnement
CHF 69.-/Euro 45.-
übrige Länder zuzüglich
Porto

© 2008 Filmbulletin
ISSN 0257-7852

Filmbulletin 50. Jahrgang
Der Filmbereiter 68. Jahrgang
ZOOM 60. Jahrgang

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

**Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich**

FACHSTELLE *kultur* KANTON ZÜRICH

Stadt Winterthur



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.- oder mehr unterstützt.

förderverein ProFilmbulletin

Um die Unabhängigkeit der Zeitschrift langfristig zu sichern, braucht Filmbulletin Ihre ideelle und tatkräftige Unterstützung.

Auch Sie sind herzlich im Förderverein willkommen. Verschiedene ProFilmbulletin-Projekte warten auf Ihre Mitwirkung. Gesucht sind zum Beispiel Ihre beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse, Ihre Filmbegeisterung, Ihre Ideen, Ihr Einsatz vor Ort, Ihre guten Kontakte und/oder Ihr finanzielles Engagement für wichtige Aufgaben in Bereichen wie Fundraising, Lobbying, Marketing, Vertrieb oder bei kleineren Aktionen.

ProFilmbulletin-Mitglieder werden zu regelmässigen Treffen eingeladen, und natürlich wird auch etwas geboten (filmkulturelle Anlässe, Networking). Die Arbeit soll in kleinen Gruppen geleistet werden. Wieviel Engagement Sie dabei aufbringen, ist Ihnen überlassen. Wir freuen uns auf Sie!

Rolf Zöllig
Kathrin Halter

Jahresbeiträge:
Juniormitglied (bis 25 Jahre) 35.-
Mitglied 50.-
Gönnermitglied 80.-
Institutionelles Mitglied 250.-

Informationen und Mitgliedschaft:
foerderverein@filmbulletin.ch

Förderverein ProFilmbulletin,
8408 Winterthur,
Postkonto 85-430439-9

In eigener Sache

Lesen Sie Kino?

Die Filme von Yasujiro Ozu eignen sich hervorragend, um über das Wesen des Kinos, die Sprache, in der Filme geschrieben werden, nachzudenken, weil Ozu eine ganz eigene Filmsprache erfunden und eine sehr eigenwillige Aufnahme- und Montagetechnik entwickelt hat.

Wenn Sie Kino lesen, sehen Sie das.

Walt R. Vian

Gegendarstellung

Nach Artikel 28 g ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches zum Artikel der Journalistin Barbara Basting im Filmbulletin 7.08, Seite 26, mit dem Titel «BILL – DAS ABSOLUTE AUGENMASS/Erich Schmid».

Die Journalistin Barbara Basting schreibt, dass der Regisseur Erich Schmid um Korrektheit bemüht sei, und wörtlich: «so wird (...) auch seine (Max Bills) 1988 verstorbene erste Ehefrau Binia Bill als Fotografin gewürdigt – durch Jakob Bill, Sohn aus erster Ehe. Allerdings handelt es sich dabei um einen Vernissagemitschnitt; ansonsten bleibt dieser (...) aussen vor».

I.

Unwahr ist,

dass es sich bei den Filmaufnahmen um einen «Mitschnitt» handelt. Und unwahr ist, dass diese Filmdokumente von der «Vernissage» stammen.

Wahr ist vielmehr,

dass zuerst ein Journalist namens Walter Gasperi in «kultur-online» diese Behauptung aufgestellt hatte, worauf sich der verantwortliche Redaktor Karlheinz Pichler dafür entschuldigte. Trotzdem hat Barbara Basting den Begriff des «Mitschnitts» weiter verwendet, obschon es sich bei den Filmaufnahmen mit Jakob Bill tatsächlich um aufwändig hergestellte Film- und Tonaufnahmen mit zwei Kameras, Ansteck- und separaten Mikrofonen der Equipe des Films BILL – DAS ABSOLUTE AUGENMASS handelt, die an einer mit dem Gefilmten abgesprochenen Führung durch die Ausstellung entstanden sind.

II:

Unwahr ist,

dass die Witwe von Max Bill, die seit 1998 mit dem Regisseur Erich Schmid verheiratet ist, Angela Schmid Thomas heisst.

Wahr ist vielmehr,

dass die Ehefrau von Erich Schmid offiziell Angela Thomas Schmid heisst und dass diese, was für eine namentlich bekannte Kunsthistorikerin und Autorin nicht unwichtig ist, unter dem Namen Angela Thomas publiziert.

